

«Der entscheidende Faktor für die sichere PC-Anwendung ist der Mensch»

Im Interview mit den beiden PC-«Freaks» Manfred Peier und Fritz Aeberhard von der Computera Olten machen wir uns auf die Suche nach Themen im Umgang mit dem PC, welche für die Sicherheit wichtig sind.

Die Computera Olten, bestehend aus einem engagierten Team von sieben PC-versierten Idealistinnen und Idealisten, steht einmal monatlich Seniorinnen und Senioren mit Tipps und Tricks hilfreich zur Seite. Jeden ersten Donnerstag im Monat trifft sich im «Bornblick» zwischen 14 und 16 Uhr eine lebhaft Gruppe von rund 30 PC-Anwenderinnen und PC-Anwendern, die sich zu Themen wie Internet-Nutzung, E-Mail-Versand oder das Erstellen von Textdokumenten austauscht und weiterbildet.

Manfred Peier und Fritz Aeberhard, worauf sollte man vor allem achten?

Es ist empfehlenswert, vor der Benutzung des Computers stets erst den Kopf einzuschalten. Eine Portion gesunder Menschenverstand ist immer hilfreich. Fragen Sie sich, wie Sie sich auf der Strasse verhalten, ob Sie zum Beispiel einer unbekannt Person die Nummer Ihres Bankkontos, ein Passwort oder private Details mitteilen würden.

Woran ist unbedingt zu denken?

Auf Windows-Computern sollte zwingend eine Antiviren-Software installiert sein, die regelmässig aktualisiert wird. Auch beim Betriebssystem sind die Anpassungen (Updates) unbedingt vorzunehmen.

Wann ist ein gesundes Misstrauen angezeigt, beispielweise beim Empfang von E-Mail-Nachrichten?

Antworten Sie nicht auf jede E-Mail. Seien Sie skeptisch, wenn Sie den Absender nicht kennen. Öffnen Sie keinesfalls blindlings angehängte Dateien, Bilder oder Links. Wenn Sie nicht sicher sind, löschen Sie solche



Fritz Aeberhard (links im Bild) und Manfred Peier klären über die «Stolperfallen» im Internet auf.

Bild: ksr

Inhalte oder verschieben Sie diese in den Spam/Junkmail-Ordner. Geben Sie niemals Passwörter weiter. Bedenken Sie, dass zum Beispiel Ihre Bank niemals auf diesem Wege Ihre Zugangsdaten erfragen, respektive «kontrollieren» würde! Bei derartigen Ansinnen besteht also Alarmstufe rot!

Wo ist Vorsicht geboten?

Das Internet ist ein öffentlicher Raum. Geben Sie keine persönlichen Details in sozialen Netzwerken (wie Facebook, Twitter usw.) preis, da sie diese nie mehr löschen können. Bedenken Sie, dass E-Mail elektronische Post bedeutet und mit einer Postkarte verglichen werden kann. Wählen Sie niemals Passwörter, die aus Namen oder Geburtsdaten von Angehörigen bestehen, auch wenn man sich diese einfacher merken kann. Bei Bestellungen im Internet sollten Sie folgende Aspekte berücksichtigen:

- Ist auf der Internetseite eine Postanschrift oder vertrauenswürdige Telefonnummer angegeben?

- Können Sie Ihre Bestellung nur mit Kreditkarte oder auch per Rechnung bezahlen? Extrem billige Angebote sollten Sie besonders skeptisch betrachten, da diese eventuell nur dazu dienen, an Ihre Kreditkartennummer heran zu kommen.
- Wenn Sie im Internet mit einer Kreditkarte bezahlen, vergewissern Sie sich, dass die Verbindung sicher ist. Dies erkennen Sie bei der Webadresse am Kürzel https.
- Machen Sie keine Geldtransaktion in einem offerierten WLAN-Netz, zum Beispiel in einem Café. Diese sind meist ungesichert, Ihre Daten können also auch von anderen Personen eingesehen werden.

Wenn Sie die genannten Empfehlungen beherzigen, sind Sie grundsätzlich auf der sicheren Seite und können sich an den vielen Vorzügen von Computern erfreuen.

Herzlichen Dank für das interessante Gespräch!

Claudia Graf